

Mitteilung des Senats

vom 22. Oktober 1921.

Haushaltsplan des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1921.

Der Senat teilt der Bürgerschaft den von der Deputation für den Schlachthof eingereichten Haushaltsplan des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1921 zur Beschlußfassung hierneben mit.

Die Finanzdeputation hat sich zu dem Haushaltsplan wie folgt geäußert:

„Der Haushalt des Schlachthofes für 1921 balanziert mit 4 203 000 M. Während im Vorjahre der Voranschlag einen Fehlbetrag von 800 000 M. aufwies, darf für das laufende Rechnungsjahr damit gerechnet werden, daß die Einnahmen die Ausgaben decken, vorausgesetzt, daß die im Haushalt eingezeichneten Einnahmen in der veranschlagten Höhe eingehe. Die günstigere Entwicklung des Schlachthofbetriebes ist neben der Erhöhung verschiedener Gebühren auf den stärkeren Auftrieb zurückzuführen; die Zahl der Schlachtungen hat erheblich zugenommen. Es läßt sich jedoch nicht übersehen, ob die günstigere Entwicklung gegenüber dem Vorjahre von Dauer sein wird und die Finanzdeputation vermißt in dem eingereichten Haushaltsplan die Einstellung eines Rücklagefonds, wie er bei Unternehmungen ähnlicher Art üblich ist, um bei niedergehender Konjunktur und Rückgang der Einnahmen zunächst die Balanzierung des Stats ohne Zuschüsse zu ermöglichen. Die Finanzdeputation ist dieserhalb mit der Schlachthofdeputation in Verhandlungen getreten. Des weiteren wird die Bildung eines Erneuerungsfonds zu beschließen sein, aus dem Neuanschaffungen und größere Instandsetzungsarbeiten zu bestreiten sind. Wie bereits im Bericht zum Budget des Vorjahres angeführt (Verhdlg. 1921 S. 23), ist der Anschluß der Gefrieranlage an das städtische Elektrizitätswerk geplant, der erhebliche Kosten verursachen wird. Auch die laufenden Unterhaltungsarbeiten erfordern immer größere Mittel, so daß größere Reparaturen aus laufenden Mitteln nicht werden gedeckt werden können.“

Zu B Ausgaben VIII Steuern ist zu bemerken, daß für Gebäudesteuer pp. der gleiche Betrag eingezeichnet ist, wie im Vorjahre. Da die Grund- und Gebäudesteuer inzwischen verdoppelt ist, sind 25 000 M. mehr in Ausgabe zu setzen. — Ferner ist die für 1921 zu zahlende Gewerbesteuer nicht berücksichtigt, die 100 000 M. beträgt. Der unter VIII einzusetzende Ausgabebetrag ist danach auf 150 000 M. zu veranschlagen und der Abschluß ergibt damit einen Fehlbetrag von 125 000 M.

Um die wirtschaftliche Lage des Schlachthofes für die Zukunft sicher zu stellen, hat die Finanzdeputation die Durchführung der folgenden Maßnahmen beschlossen:

- 1) Für die Benutzung des Kühlhauses sind Gebühren zu erheben.

Die Schlachthofdeputation ist ersucht worden, diese Maßnahme, die bereits im Vorjahre beschlossen war, nunmehr zur Durchführung zu bringen.

- 2) Die Miete für die Schlachthofwirtschaft zu erhöhen.

- 3) Der Betrieb des Viehhofes ist vom 1. April 1922 ab rechnerisch getrennt vom Schlachthofbetriebe zu führen. Etwaige Überschüsse des Viehhofes fließen in den ordentlichen Haushalt.

- 4) Von etwaigen Überschüssen des Schlachthofbetriebes sind 15 % einem Erneuerungsfonds zuzuführen, aus dem größere Reparaturen und Neueinrichtungen zu bestreiten sind.“

Der Senat stimmt den Ausführungen der Finanzdeputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Die Deputation für den Schlachthof überreicht in der Unteranlage den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1921, der sich in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4 203 000,— M. ausgleicht.

Der Haushaltsplan wird infolge Einspruchs der Finanzdeputation gegen die erste Ausarbeitung verspätet eingereicht.

Im einzelnen ist zu bemerken:

A. Einnahmen.

Titel Ia—Ig.

Seit Aufhebung der Zwangswirtschaft für Fleisch hat die Zahl der Schlachtungen, insbesondere von Schweinen erheblich zugenommen. Hiernach und auch wegen der seit 1. Februar d. Js. erhöhten Schlachtgebühren konnten gegenüber dem Vorjahre wesentlich höhere Einnahmen an Gebühren eingestellt werden.

Infolge Einführung erheblicher Mengen Fleisches von auswärts konnten die Beschaugebühren wesentlich höher eingesetzt werden.

Da die Lebensmittelkommission das Gefrierhaus mit Ende Juli d. Js. geräumt hat, werden Schlachthofbenutzungsgebühren für Gefrierfleisch usw. nicht mehr eingehen.

Titel II. Mieten und Pachten.

Für das Gefrierhaus ist eine erhöhte Miete erhoben worden, ebenso für die als Pferdestall an die kasernierte Ordnungspolizei vermietete hintere Markthalle. Eine Erhöhung der Mieten für die Geschäfts- und Lagerräume sowie für sonstige Mietobjekte trat am 1. April 1921 ein.

Für

Titel III. Dünger

und

Titel IV. Viehfutter und Streu

konnten wegen des gestiegenen Auftriebs wesentlich höhere Beträge eingestellt werden.

Titel V. Vermischtes.

Für diesen Posten sind die Einnahmen in den letzten Monaten zugrunde gelegt.

B. Ausgaben.

Titel Ia. Gehalte.

Die Gehalte sind auf Grund der jetzigen Bezüge der Beamten nebst den fälligen Dienstalterszulagen errechnet.

Für die infolge Neuordnung der Besoldung zu leistenden Zahlungen ist ein Betrag von 220 000 M vorgesehen.

Für

Titel Ib. Bureaubedürfnisse

ist mit Rücksicht auf die Ausgaben in den letzten Monaten und infolge der Preissteigerungen ein gegen das Vorjahr höherer Betrag eingestellt.

Titel Ic. Trichinenschau.

Der Betrag ist auf Grund der veranschlagten Zahl der Schweineschlachtungen errechnet.

Für Titel Id. und Ie. Heizung und Reinigung sind gegen das Vorjahr 4000 M mehr veranschlagt.

Titel III. Zinsen und IV. Tilgung.

Auf Anregung der Finanzdeputation wird die schwebende Schuld von 969 601,57 M, die sich aus in den Kriegsjahren bzw. nachher verauslagten Kriegsteuerungszulagen sowie nicht gezahlten Zinsen, nicht gezahlte Tilgung zusammensetzt, besonders geführt. Die schwebende Schuld wird wie das Anlagekapital mit $5\frac{1}{2}\%$ verzinst.

Die Tilgung des Anlagekapitals erfolgt im Einvernehmen mit der Finanzdeputation nach einer feststehenden Summe, die sich jeweils um die Baugelder erhöht. Die schwebende Schuld soll im Einvernehmen mit der Finanzdeputation in spätestens zwei Jahren getilgt werden.

Bei

Titel V. Inventar

ist auf drei anzuschaffende fahrbare Laufgewichtswagen Rücksicht genommen.

Zu

Titel VI. Bauliche Unterhaltung

hat sich das Hochbauamt wie folgt geäußert:

Zur Erhaltung der Gebäude des Schlachthofes und der inneren Einrichtungen der Hallen sind im Rechnungsjahr 1921 folgende größere Instandsetzungsarbeiten, welche während des Krieges unterblieben sind, notwendig auszuführen:

1) Gründliche Instandsetzung der Kaldaunenwäschern und Neuanstrich der Eisenteile	M 25 000
2) Herstellung eines Ölfarbenanstrichs für die Wellblechbedachung über den Transportgleisen der Schweineschlachthalle und der Überführung zwischen der Schweineschlachthalle und dem alten Kühlhause	" 4 600
3) desgl. am alten und neuen Kühlhause sowie des Wellblechdaches zwischen dem neuen Kühlhause und der Kleinviehschlachthalle	" 3 800
4) Herstellung einer massiven Aufseherbude und eines Schornsteines in der Pferdeschlachthalle	" 5 000
5) Instandsetzung der Wandflächen und Fenster beider Maschinenräume und des Vorräumers	" 7 000
6) Erneuerung der Dachrinne über dem Eingang zum Pumpenraume im Maschinenhause	" 3 500
7) Neuanstrich der Eisenteile, Zellenwände, Schläuche usw. im alten Kühlhause (jetzt Gefrierhaus)	" 25 000
8) Neuanstrich der Holzdecken, Unterzüge, Säulen, Fenster, Türen des Markthallenanbaus	" 34 000
9) Erneuerung des Ölfarbenanstrichs der Eintriebsgehege auf der Entladerampe	" 7 600
	M 115 500

Für alle kleineren Arbeiten, welche zur Erhaltung der Gebäude und Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich sind, betrugen die Kosten in den Jahren vor dem Kriege durchschnittlich etwa 16 000 M. Diese Summe müßte, wenn sie der nach dem Kriege eingetretenen Preissteigerung entsprechen sollte, um das Zehnfache erhöht werden. Mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Schlachthofes und unter der Annahme, daß die am Schlachthof tätigen Handwerker für bauliche Arbeiten mit herangezogen werden können, empfehlen wir den Betrag nur um das Sechsfache zu erhöhen. Es wäre demnach für die laufenden Unterhaltungsarbeiten ein Betrag von $16\,000\text{ M} \times 6 = 96\,000\text{ M}$ erforderlich. Within sind für bauliche Unterhaltung insgesamt einzusetzen: $115\,500\text{ M} + 96\,000\text{ M} = 211\,500\text{ M}$. Da von den für das Rechnungsjahr 1920 für bauliche Unterhaltung bewilligten $150\,000\text{ M}$ wegen des verspätet verabschiedeten Haushaltsplans nur $30\,000\text{ M}$ verbraucht wurden, die geplanten Arbeiten aber unbedingt ausgeführt werden müssen, sind als übrig geblieben für 1921 einzusetzen

" 100 000
Für 1921 sind insgesamt einzustellen

M 311 500
Zu 8) der obigen Äußerungen des Hochbauamtes II sei noch erwähnt, daß der Neuanstrich in dem Markthallenanbau nur durch die Benutzung des Raumes durch die kasernierte Ordnungspolizei notwendig geworden ist.

Titel VII. Betriebskosten.

Die Preise der Betriebsmittel, insbesondere diejenigen für Kohlen sind andauernd recht hoch. Nach dem Gutachten des technischen Beirates des Schlachthofes sind Aufwendungen für zwei neue Salzwasserpumpen und zwei Rohwasserpumpen, ferner die Kosten für das Ausbohren der Zylinder der Speisepumpen, Rohranschweißungen für eine Refrigeratorschlange und Einbau eines Schlangensatzes und laufende Reparaturen berücksichtigt. Für die Erneuerung der Heiz- bzw. Flammrohre in drei Dampfkesseln ist ein Betrag von $90\,000\text{ M}$ erforderlich. Hiervon sind $70\,000\text{ M}$ bereits zum vorigjährigen Haushaltsplan nachbewilligt, aber infolge

verspäteter Inangriffnahme der Arbeiten nicht mehr verbraucht worden. Ferner sind die Kosten für Erneuerung der Salzdruckleitungen nach den Kühlhäusern berücksichtigt.

Gegen das Vorjahr sind insgesamt rund 279 000 M weniger eingestellt, was sich dadurch erklärt, daß der Gefrierhausbetrieb mit Ende Juli d. J. vorläufig beendet ist.

Für Titel VIII. Steuern
ist der gleiche Betrag wie im Vorjahre berücksichtigt.

Titel IX. Viehfutter und Streu.

Wegen der gestiegenen Preise und des erhöhten Bedarfs ist ein höherer Betrag als im Vorjahre veranschlagt.

Titel X. Arbeiterlöhne.

Der Posten ist mit Rücksicht auf die gestiegenen Löhne der Arbeiter des Schlachthofs erhöht.

Titel XI. Vermischtes.

Der Posten für Dienstkleidung entspricht einer Aufgabe des Bekleidungsamtes. Es erweist sich als notwendig, die Betäubung von Großvieh mittelst des Schußapparates wieder aufzunehmen. Die Kosten für dieses Verfahren einschließlich des Lohnes für einen Arbeiter an den Hauptschlachttagen stellen sich auf 9000 M.

Für das tierärztliche Laboratorium mußten 2000 M gegen das Vorjahr mehr veranschlagt werden.

Titel XII. Projektierung von Neubauten.

Auf Antrag des Hochbauamtes II sind 2000 M eingestellt.

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen beantragt die Deputation:

- 1) Den vorliegenden Haushaltsplan für 1921 zu genehmigen.
- 2) Die Ausgabeposten I b bis I e, II, VII, IX bis XI wie bisher, für übertragbar zu erklären.

Bremen, den 22. August 1921.

Die Deputation für den Schlachthof.

(gez.) **Stichnath.**

(gez.) **J. Wellmann,**

Rechnungsführer für den Schlachthof.

Unteranlage.

A. Einnahmen.

Nr.	Gebühren	Betriebsjahr 1919			Einheits- sätze	Betriebsjahr 1921			
		Wirklich				Voranschlag			
		Anzahl	M	Pf.		Anzahl	kg lebend	M	Pf.
	Ia. Schlachtgebühren.				kg				
1	Rinder	8 203	123 045	—	30 Pf.	9 000	4 050 000	1 215 000	—
2	Pferde	529	5 290	—	30 "	1 100	330 000	99 000	—
3	Schweine	6 941	33 161	05	30 "	35 000	2 905 000	871 500	—
4	Saugfüllen u. Esel .	16	40	—	30 "	30	4 500	1 350	—
5	Kälber u. Fresser ..	2 159	15 060	—	30 "	18 000	1 080 000	324 000	—
6	Schafe	141	267	90	30 "	15 000	600 000	180 000	—
7	Ziegen	639	415	35	30 "	200	6 000	1 800	—
1/7	Zusammen . . .	18 628	177 279	30		78 330	8 975 500	2 692 650	—

Nr.	Gebühren	Betriebsjahr 1919 Wirklich			Einheits- sätze	Betriebsjahr 1921 Vorananschlag			
		Anzahl	M.	Pf.		Anzahl	kg lebend	M.	Pf.
	Ib. Auftriebgebühren.				Stück				
1	Rinder	10 065	25 162	50	10.—	14 000		140 000	—
2	Fresser				6.—	400		2 400	—
3	Pferde	534	667	50	8.—	1 100		8 800	—
4	Schweine I (über 30 kg lebend)	7 020	8 775	—	5.—	36 000		170 000	—
	Schweine II (unter 30 kg lebend)				4.—				
	Schweine III (unter 15 kg lebend)				2.—				
5	Saugfüllen u. Gsel.	16	8	—	3.—	30		90	—
6	Kälber	543	648	75	6.—	20 000		120 000	—
7	Schafe	203	50	75	2.—	16 000		32 000	—
8	Ziegen	1 470	220	50	1.—	200		200	—
1/8	Zusammen	19 851	35 533	—		87 730		473 490	—
	Ic. Wägegebühren. Lebendgewicht.								
1	Rinder und Pferde ..	4 805	4 805	—	3.—	14 000		42 000	—
2	Schweine I, Fresser ..	5 390	2 695	—	1.50	35 000		49 600	—
	" II				1.—				
	" III				— .50				
3	Kälber, Schafe, Ziegen	1 388	347	—	1.—	33 000		33 000	—
1/3	Zusammen	11 583	7 847	—		82 000		124 600	—
	Id. Wägegebühren. Schlachtgewicht.								
1	Rinder und Pferde ..	12 692	12 692	—	3.—			70 000	—
2	Schweine I, Fresser ..	3 751	1 875	50	1.50				
	" II				1.—				
	" III				— .50				
3	Kälber, Schafe, Ziegen	6 365	1 591	25	1.—				
4	Fleischstücke, Häute ..	80	20	—	1.—				
1/4	Zusammen	22 888	16 178	75				70 000	—
	Ie. Beschaugebühren.				kg				
1	Fleisch aller Sorten.		15 335	50	— .30			70 000	—
	If. Freibankgebühren		3 856	40	— .30			15 000	—
	Ig. Schlachthof- benutzungsgebühr ...				kg — .60			90 000	—

Nr.	Titel und Posten	Betriebsjahr 1919		Betriebsjahr 1921	
		Wirtlich	—	Voranschlag	—
		M.	Pf.	M.	Pf.
II. Mieten und Pachten.					
1	Restaurations	4 000	—	8 000	—
2	Geräteschränke	3 178	—	7 980	—
3	Ländereien und Lagerplätze	10 160	80	29 766	—
4	Futterstoff-Fabrik	4 716	—	3 500	—
5	Kontore und Geschäftsräume	16 540	54	35 000	—
6	Darmschleimereien	2 025	—	3 050	—
7	Dienstwohnungen	2 367	50	4 975	—
8	Pferdeställe	1 133	75	2 680	—
9	Pferdestall für die Sicherheitspolizei	8 333	33	30 000	—
10	Gefrierhaus (bis Juli 1921)	184 444	80	212 160	—
		236 899	72	337 111	—
	III. Dünger	2 215	10	10 000	—
	IV. Viehfutter und Streu	26 905	50	250 000	—
	V. Vermischtes	24 726	57	70 149	—
Wiederholung.					
1/8	I a. Schlachtgebühren	177 279	30	2 692 650	—
1/8	I b. Auftriebgebühren	35 563	—	473 490	—
1/3	I c. Wägegebühren (Lebendgewicht)	7 847	—	124 600	—
1/4	I d. do. (Schlachtgewicht)	16 178	75	70 000	—
	I e. Beschaugebühren	15 335	50	70 000	—
	I f. Freibankgebühren	3 856	40	15 000	—
	I g. Schlachthofbenutzungsgebühren	—	—	90 000	—
	I. Gebühren	256 059	95	3 535 740	—
	II. Mieten und Pachten	236 899	72	337 111	—
	III. Dünger	2 215	10	10 000	—
	IV. Viehfutter und Streu	26 905	50	250 000	—
	V. Vermischtes	24 726	57	70 149	—
		546 806	84	4 203 000	—

B. Ausgaben.

Nr.	Titel und Posten	Betriebsjahr 1919		Betriebsjahr 1921	
		Wirtlich	—	Voranschlag	—
		M.	Pf.	M.	Pf.
I. Verwaltungskosten.					
1	I a. Gehalte.				
	1 Direktor, B. Gr. 10	9 500	—	29 920	—
	5 Tierärzte, B. Gr. 9 (1 unbefest)	17 933	33	118 217	50
	1 Kassierer, B. Gr. 7	3 860	—	23 430	—
	1 Kanzlist, B. Gr. 6	3 400	—	21 250	—
	2 Kanzleigehtlfen, B. Gr. 5	4 340	—	34 520	—
	1 Schreiber, B. Gr. 4	1 405	66	12 750	—
	Übertrag	40 438	99	240 087	50

Nr.	Titel und Posten	Betriebsjahr 1918		Betriebsjahr 1920	
		Birklch	Pf.	Boranschlag	Pf.
		M		M	
	Übertrag . . .	40 438	99	240 087	50
	1 Obermaschinist, B. Gr. 4	3 000	—	18 960	—
	3 Maschinisten, B. Gr. 3	6 460	—	49 305	—
	3 Heizer, B. Gr. 2	5 450	—	65 023	—
	1 Betriebsinspektor, B. Gr. 7	2 450	—	22 420	—
	1 Aufsichtsbeamter, B. Gr. 3	2 600	—	16 830	—
	2 Obertrichinenschauer, B. Gr. 3	4 840	—	33 320	—
	4 I. Aufseher, B. Gr. 3 (1 unbesezt) . .	7 300	—	63 113	35
	16 Aufseher und Hilfsaufseher, B. Gr. 2 (4 unbesezt)	27 353	33	243 563	50
	2 Nachtwächter, B. Gr. 1 (1 unbesezt) .	1 540	—	24 110	—
	Vertretung und Aushilfe einschl. je 150 M Funktionszulagen für Kassendienst für die Kanzleigehilfen Behring und Twacht- mann	300	—	50 000	—
	Ruhegehälter und Witwengelder	13 601	85	73 683	—
	Teuerungszulagen	213 606	48	—	—
	Gehaltserhöhungen und Nachzahlungen in- folge der Neuregelung der Besoldung . .	—	—	220 000	—
		328 940	65	1 120 415	35
2	I b. Bureaubedürfnisse	2 473	46	18 000	—
3	I c. Trichinenschau	1 480	75	35 000	—
4	I d. Heizung	7 258	50	22 000	—
5	I e. Reinigung	1 971	64	4 000	—
	I. Verwaltungskosten	342 125	—	1 199 415	35
6	II. Feuerversicherung	3 199	17	31 000	—
7	III. Zinsen für die Schuld an den Bremer Staat. Aufwendungen des Fonds für außer- ordentliche Verwendungen: Schuld für die Anlage (mit Gelände) am 1. 4. 1921 M 3 073 048,01 Schwebende Schuld am 1. 4. 21 " 969 601,57 Gesamtsschuld am 1. 4. 1921 M 4 042 649,58 Davon 5 1/2 % Zinsen			222 345	73
8	IV. Tilgung. Für Baulichkeiten usw. (feststehender Satz) M 3 365 815,49 Zinsu Baugelder in 1920 " 656,18 M 3 366 471,67 Davon 3 % Tilgung M 100 994,13 Schwebende Schuld . . . M 969 601,57 Zu tilgen 1/2 " 484 800,79			585 794	92
9	V. Beschaffung und Unterhaltung von Inventar . .	30 409	84	132 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung.				
10	Allgemeine Unterhaltung, einschließlich Maler- und Erdbarbeiten, sowie Verbesserungen	46 095	26	311 500	—
	VII. Betriebskosten.				
11	Gas- und elektrische Beleuchtung, Bedienung und Unterhaltung	15 040	67	60 000	—
	Übertrag . . .	15 040	67	60 000	—

Nr.	Titel und Posten	Betriebsjahr 1919		Betriebsjahr 1921	
		Wirklich		Voranschlag	
		M.	Pf.	M.	Pf.
	Übertrag...	15 040	67	60 000	—
12	Wasser.....	860	—	1 000	—
13	Kohlen.....	266 119	13	600 000	—
14	Kohlenäure.....	2 754	25	7 000	—
15	Salz.....	20 059	60	45 000	—
16	Maschinenöl, Packungen usw.....	26 629	23	65 000	—
17	Diverses.....	12 017	62	16 500	—
18	Ergänzung von Maschinenteilen, Reparaturen, Werkzeuge, Materialien.....	26 617	79	237 000	—
19	Unterhaltung der Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen, einschl. Maurer-, Maler- und Pflasterarbeiten.....	32 713	45	74 000	—
		402 811	74	1 105 500	—
	VIII. Steuern.				
20	Gebäudesteuer, Erleuchtungs-, Wasser-, Kanal- und Pflastersteuer.....	17 647	19	25 000	—
21	IX. Viehfutter und Streu.....	9 595	45	200 000	—
22	X. Arbeiterlöhne.....	102 176	98	300 000	—
23	XI. Vermischtes. Dienstkleidung 28 671 M., Unfallversicherung 3800 M., Anschlußgels 26 000 M., Fernsprecher 3670 M., Repräsentationskosten 3000 M., Betäubung von Großvieh 9000 M., Laboratorium 5000 M., Informationsreisen 3000 M., Verschiedenes 6303 M.....	10 245	28	88 444	—
24	XII. Projektierung von Neubauten.....	4 856	10	2000	—
	Wiederholung.				
I a.	Gehalte.....	328 940	65	1 120 415	35
I b.	Bureaubedürfnisse.....	2 473	46	18 000	—
I c.	Trichinenschau.....	1 480	75	35 000	—
I d.	Heizung.....	7 258	50	22 000	—
I e.	Reinigung.....	1 971	64	4 000	—
	I. Verwaltungskosten.....	342 125	—	1 199 415	35
	II. Feuerversicherung.....	3 199	17	31 000	—
	III. Zinsen.....	—	—	222 345	73
	IV. Tilgung.....	—	—	585 794	92
	V. Inventar.....	30 409	84	132 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung.....	46 095	26	311 500	—
	VII. Betriebskosten.....	402 811	74	1 105 500	—
	VIII. Steuern.....	17 647	19	25 000	—
	IX. Viehfutter und Streu.....	9 595	45	200 000	—
	X. Arbeiterlöhne.....	102 176	98	300 000	—
	XI. Vermischtes.....	10 245	28	88 444	—
	XII. Projektierung von Neubauten.....	4 856	10	2 000	—
		969 162	01	4 203 000	—

Zusammenstellung.

Vorveranschlagte Gesamtausgabe.....	M.	4 203 000
" Gesamteinnahme.....	"	4 203 000